

Lernen aus der Geschichte e.V.

<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de>

Der folgende Text ist auf dem Webportal
<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de> veröffentlicht.

Das mehrsprachige Webportal publiziert fortlaufend Informationen zur historisch-politischen Bildung in Schulen, Gedenkstätten und anderen Einrichtungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Schwerpunkte bilden der Nationalsozialismus, der Zweite Weltkrieg sowie die Folgegeschichte in den Ländern Europas bis zu den politischen Umbrüchen 1989.

Dabei nimmt es Bildungsangebote in den Fokus, die einen Gegenwartsbezug der Geschichte herausstellen und bietet einen Erfahrungsaustausch über historisch-politische Bildung in Europa an.

Die Klasse las in der Chronik der Löcknitz-Grundschule und fand in den Jahren 1931 1939 Bemerkenswertes:

Schuljahr 1931/32

"Unter diesen 738 Schülern und Schülerinnen befinden sich 126 jüdischen Bekenntnisses."

Schuljahr 1932/33"...die Zahl der Arbeitslosen erreicht eine phantastische Höhe. Schon geht *es* in die 6.Million.... In der Zeit höchster Not lässt der politische Umbruch die Hoffnung auf ein besseres Deutschland neu aufleben....Am 31.1.1933 wird Adolf Hitler zum Reichskanzler berufen.Unsere Jugend soll wieder ein einiges und stolzes Deutschland lieben lernen."

Schuljahr 1933/34

"Wir hören den Führer, begeistern uns an seinen Worten, hören seine bedeutendsten Mitarbeiter. Ganz anders lebt die Schule jetzt mit dem Volk. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht das Zeitgeschehen. das nationalsozialistische Gedankengut steht im Mittelpunkt der Konferenzarbeit."

"....der Führer schafft Arbeit. Wir sehen es im eigenen Haus. der Hof wird gepflastert und erhält eine neue Schüttung, die Klassenzimmer werden getüncht und unsere Aula erhält ein völlig neues Gewand."

Schuljahr 1934/35

"Unter diesen 782 Schülern befinden sich 100 Juden. Herr Krayn ist jüdischer Religionslehrer. Am 3.9.1934 wird das Kollegium durch Herrn Schulrat Kindermann auf den Führer vereidigt. Mittelpunkt der Konferenzarbeit bilden Rassenkunde, Familienkunde, Erbanlagen und Erbgesundheitspflege. Die Schülerzahl steigt auf 802, darunter 102 jüdische Schüler."

Schuljahr 1935/36

"...Obwohl der Führer sein Versprechen, die Arbeitslosigkeit mit allen Mitteln zu bekämpfen, in

einer Weise eingelöst hat, die jede Hoffnung weit übertrifft, sind noch viele Wünsche offen.... ."

"...Der jüdische Religionsunterricht hat mit Abschluss des Sommerhalbjahres 1935 als planmäßiger Unterricht aufgehört. Herr Krayn, der bisher den jüd. Religionsunterricht erteilt hat, tritt mit dem 31.12. 35 in den Ruhestand."

Schuljahr 1937/38

"...die Zahl der jüdischen Schüler ist bedeutend gesunken. Sind es im Schuljahr 36/37 noch 56, so sind es in diesem Jahr nur noch 11 ...".

Schuljahr 1938/39

"...Laut Verfügung vom 10. November 1938 wurden alle jüdischen Schüler und Schülerinnen sofort vom Unterricht beurlaubt. Es war dies eine Vergeltungsmaßnahme für den Mord an Ernst vom Kath. Es konnte weder einem deutschen Lehrer zugemutet werden, noch länger jüdische Kinder zu unterrichten, noch konnte von deutschen Kindern verlangt werden, mit jüdischen Kindern in einer Klasse zu sitzen ...":